

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, 19. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

XX
XX

Von Samstag auf Sonntag sind in Tirol unterschiedlich meist weniger als 20 cm, im Raum Zillertal Kitzbühel und entlang des Alpenhauptkammes aber 30 bis 40 cm Neuschnee zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze ist gebietsweise weit über 1500 m gestiegen. Laut Wetterwarte bringt eine stürmische Westströmung in Nordtirol zeitweise Niederschlag.

Für höher gelegene Verkehrswege und Seitentäler, besonders im Außerfern und entlang des Alpenhauptkammes besteht in nicht entladenen Lawenstrichen weiterhin große Gefahr. Unterhalb rund 1500 m ist auf Naßschneelawinen aus steilen Rinnen und Wiesenhängen zu achten.

In den Tourengebieten Nordtirols herrscht wegen der Neuschneemengen und der Windverfrachtungen eine anhaltend extreme Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Schitouren sind hier auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände zu beschränken. Tribschneeansammlungen und Schwimmschnee erfordern auch in den Gebieten mit weniger Neuschneezuwachs, Wipptal, Süd- und Osttirol höchste Vorsicht bei der Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsspur.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 und bei den Christophorusstützpunkten, Kurzruf 144 in Bereitschaft,

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp